



նէն աւելի ճիգ պատճառած են եւ երկարատեւ խորհրդածութիւններու նիւթ մատակարարած, վասն զի հոն է որ վիւնկէր իր ստեղծութիւնները կը պարզէ եւ մեկնութիւնները կուտայ: Եւ բարեբախտաբար ընդհանրապէս հիմնաւոր են անոնք:

Ուրախ ենք, որ Հեղինակը նաեւ հայ աւանդութիւններ համեմատութեան անո՞ւմ է: Բայց պէտք եմ ըսել, որ հարցիս հայոց նիւթերուն շատ աննշան մէկ մասը նկատողութեան անո՞ւմ է վիւնկէր. այնպէս որ եթէ միայն հայ աւանդութիւններու վրայ ուղղուէր նման երկ մը գրել, թերեւս նոյն գրքին դիրքով հատոր մը գոյանար: Հոս չենք կրնար աւելի ծանրանալ այս մասին:

Կը բաղձացուէր որ Հեղինակին աւելի տեղ տար ընազգերուն աւանդութիւններուն, որոնք ըստ նորագոյն ազգախօսութեան մեծ նպաստ կը մատուցանեն խնդրական հարցերու լուծման:

Յունական առասպելի մը տարբերակը, որ յառաջ կը բերուի (էջ 138 F), չեմ կարծեր որ համեմատութեան ուղիղ եզր ըլլայ: Անցողակի ըսեմ նաեւ թէ այդ աւանդութիւնը հայ բանահիւսութեան ծանօթ է բազմաթիւ տարբերակներով:

### Resumé der wichtigsten Abhandlungen.

**Elisäus Vardapet und seine Geschichte des Armenischen Krieges.** Eine literarisch-historische Untersuchung. Von P. N. Akinian. (8. und 9. Fortsetzung.) Sp. 385—401, 545—576.

§ 30. Die Staatsverwaltung Armeniens unter den persischen Statthaltern (428—572). — Zur Erklärung einiger Stellen bei Elisäus hält es der Verfasser für notwendig, die Staatsverwaltung Armeniens bzw. die Machtbefugnisse einiger hoher Beamter, wie die *Marzbans*, *Sparapets*, *Hazarapets* und *Mathazs* „der Armenier“, in nähere Betrachtung zu ziehen. Es ist im vorhinein vorauszusetzen, daß die Staatsverfassung, die unter der Arsaziden-dynastie im Reiche bestand, nach der Aufhebung des Königtums nicht auf einmal aufgelöst wurde. Da die armenische Staatsverfassung in ihrer Grundform auf die parthische bzw. sassanidische basierte, so ist es an-

Սլ ուղին ծանօթ է նաեւ Պարսիկներուն եւ Պարսերուն. վիւնկէր չի յիշատակեր, որ Փոքր Ասիոյ Յոյներուն քով ալ կայ Ալի հաւատալիքը, որ թերեւս հայկականէն անուամբ ըլլայ: Ժողովուրդին հաւատքով՝ ազատած ծննդականը՝ Ալի: կոչուած ուղիէ մը կը ճնշուի. «*Αλις επάτησε*» կ'ըսեն սովորաբար, երբ ծննդականը վտանգի մէջ ըլլայ: Այս վտանգը խափանելու կամ չար ուղին անվնաս դարձնելու համար՝ մէկ կամ քանի մը սազեր կը դրոշմեն ծննդականին դէմ եւ անոր վրայ կ'արձակեն: Եթէ սազերը ուժգնութեամբ ծննդականին վրայ վազեն, այս նշան է թէ չար ուղին վնասուած է: Այնուհետեւ ազատած կ'ինը չար Ալին անվնաս կը մնայ միշտ եւ մասնաւոր շնորհք մը կը ստանայ Ալն ուրիշ ծննդականներու քովէն վնասելու (Carolidis, Bemerkungen zu den alten kleinasiatischen Sprachen und Mythen, էջ 30):

Ազգագիր, կրօնախոյզ եւ ազգախօս գիտնականներու կու տայ վիւնկէր իր այս կարեւոր գրութիւնը, որ իրապէս մեծ գնահատանքի արժանի է:

Հ. Ա. ԳԱՐԱՄԱՆԵԱՆ

gezeigt, zur Darstellung der Sachlage die Berichte über die Staatsverwaltung der Parther und Sassaniden, soweit sie in den griechischen, syrischen und arabischen Quellen mitgeteilt sind, vor Augen zu haben.

§ 31. Die Marzbans der Armenier. — Bei der Aufteilung Armeniens unter die Römer und Perser hatten beide Teile ihre eigenen Könige. In Römisch-Armenien hörte das Königreich nach dem Tode Artaxaks III. auf. Die comes ersetzten den König. In Persisch-Armenien hat es dagegen erst im Jahre 428, nach der Absetzung Artaxaks', des letzten Königs, geendigt. Es wurden von der Hohen Pforte Marzbans nach Armenien geschickt, deren Aufgabe war, über die Treue des Landes zu wachen und den Tribut für den Staatsschatz einzuheben. Die Obergewalt des Landes war in ihrer Hand, ihnen unterstanden die einheimischen Nacharars. Sie hatten

ihre eigene Leibgarde. Den Jahresgehalt zahlte ihnen die Bevölkerung. In drei Jahren einmal lösten die Marzbans ab.

Der erste Marzban hieß nach Moses Khorenatzi: *Vehmihrsapuh* (428). Die Nachfolger sind nicht genannt. Um 448—451 war der Marzban Armeniens *Vasak*, Fürst von Siunik', der vorher Marzban von Virk' (Albanien) gewesen war. Die gleisnerische Rolle, die er bei dem armenischen Aufstande vom Jahre 451 spielte, brachte ihm die Absetzung. Ihm folgte *Atrormizd Aršakan*. Die Marzbans der folgenden Jahre bis 482 sind nicht namentlich erwähnt. Um 482 wird *Atrvšnasp Yozmandian* genannt, der im Kampfe von Akori fiel. Ihm folgte *Sapuh* (482). In diesem Jahre empörte sich Armenien gegen König Peroz. Die Aufständischen ernannten selber den Bagratunier Sahak Aspet zum Marzban, welcher nach Jahresfrist im Kriege den Heldentod fand. Nach dem Friedensabschluß sandte Valars den Marzban *Andekan* nach Armenien. Als Andekan die Verhältnisse des Landes genau studierte, schlug er in seinem mündlichen Berichte dem König vor, anstatt eines Persers einen Armenier, und zwar den Mamikonier Vahan, zum Marzban Armeniens zu ernennen. Die Vorstellung fand des Königs Gefallen und *Vahan*, der Sparapet der armenischen Armee, wurde zum Marzban ernannt (485). Bis zu seinem Tode (505) waltete Vahan seines Amtes. Ihm folgte *Vard*, sein Bruder (506—510). Ob er dazu vom König Kavad die Bestätigung erhielt, bleibt fraglich. Nach seinem Tode kamen persische Statthalter nach Armenien, deren Namen uns unbekannt sind. Um 548 war der Marzban Armeniens *Nihorakan*; ihm folgten *Nahapet* (549—551) und *K'narik* (551—554). Der Geschichtsschreiber Stefanos Asolik macht aus dem 6. Jahrhundert noch zwei Marzbane namhaft, den *Denšapuh* und den *Varazdat*, deren Regierungsjahre unbestimmt sind. Da er von einem Kometen spricht, der unter Varazdat am Himmel erschienen ist, so glaubt der Verfasser darin den am 14. Juli 565 erschienenen Kometen zu sehen. Für *Denšapuh* bleibt dann die Zwischenzeit von 554 bis 563. Diesen *Denšapuh* identifiziert der Verfasser mit dem-

jenigen, von dem Elisäus in seinem Geschichtswerke spricht. Nach Asolik Varazdats Nachfolger war Čihovr-Všnasp Suren (um 568—572). Von ihm wird später ausführlich die Rede sein.

§ 32. Die Sparapets der Armenier. — Nach dem Untergange des armenischen Königreiches, obwohl das Land die Souveränität des Großkönigs anerkannte und steuerpflichtig war, behielt es doch seine Autonomie insoweit, daß, wie sich Elisäus ausdrückt, „die armenische Kavallerie durch die Nacharars im Kriege geführt wurde“, das heißt: die armenischen Nacharars standen an der Spitze ihrer Kavalleriekorps. Eine aus den Kontingenten zusammengesetzte Armee mußte ihren Generalführer haben. Wie bei den alten Persern *Erän spahbet*, fungierte auch bei den Armeniern *Sparapet Hayoc* als Kriegsminister, Oberbefehlshaber und Friedensvermittler. Das Sparapetuthiun war ein Erbe der mamikonischen Fürstenfamilie. Als nach der Aufhebung des Königtums die Obergewalt einem Perser, dem Marzban, anvertraut wurde, wurde die Macht des Sparapets in vielen Funktionen beschränkt. Die daraus entstandene Unzufriedenheit der Mamikonier verminderte sich in keiner Weise, als Vasak die Würde des Marzban erhielt. Als der erste Sparapet unserer Periode ist Hamazasp anzunehmen. Er war ein Schwiegersohn des Patriarchen Sahak und hatte höchstwahrscheinlich das Sparapetuthiun schon unter dem König Artaxaks inne. Ihm folgte sein jüngerer Sohn *Vardan der Rote*. An der Spitze der armenischen Kavallerie kämpfte er tapfer gegen die Kušanen bei Marw-i rot. Beim Aufstande des Jahres 451 führte er die armenische Armee und erlitt in der Schlacht bei Avarajr den Martyrertod. Der Aufstand war nicht von ihm verursacht worden.

Nach Unterdrückung des Aufstandes war die armenische Armee lange Zeit aufgelöst. Erst im Jahre 482, als die Armenier sich gegen Peroz erhoben, bildete sie sich wieder. Zum Sparapet wurde der Mamikonier *Vahan* gewählt. Er behielt den Titel auch weiter, als ihn Valars zum Marzban erhob. Um 506 folgte ihm sein Bruder *Vard*. Es fehlen uns alle Nachrichten, ob nach Vards